

# Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

## Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: Berlin W 15, Kurfürstendamm 214

Zweigniederlassung: Hamburg 11, Steinhöft 11

Präzisionsanschrift in Hamburg: Doages

Fernruf: Berlin 91 44 11  
Hamburg 34 63 21

### Bankverbindungen:

Berlin: Berliner Stadtkontor; Berliner Diskonto Bank; Bank für Handel u. Industrie;  
Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Delbrück Schickler & Co., Hamburg.

### Gründung:

Die Gründung erfolgte am 26. Februar 1887 als Kolonial-Gesellschaft in Gemässheit des deutschen Reichsgesetzes vom 15. März 1888 mit einem Grundkapital von M 1 407 600.-.

### Zweck:

In Ostafrika die Ansiedlung, den Bodenbau, den Bergbau und sonstige Zweige der wirtschaftlichen Tätigkeit und des Handels anzubahnen und zu fördern sowie Ländereien zu erwerben, zu bewirtschaften und zu verwerten, Handel, Gewerbe und Bergbau sowie alle dem Handel und Verkehr dienlichen Unternehmungen zu betreiben bzw. sich daran zu beteiligen.

Vorstand: Gerhard Gände, Berlin;  
Dr. Erich Keup, Berlin.

Aufsichtsrat: Ludwig Runge; Alfred Gottwald;  
Adelbert Delbrück; Theodor Reh;  
Fritz Warnholtz.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

### Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je RM 50.-- = 1 Stimme.

### Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

- 1) Zur Abführung von mindestens 10 % an den gesetzlichen Reservefonds (bis 15 % des Grundkapitals);
- 2) zur Zahlung einer ordentlichen Dividende bis zu 4 % an die Anteile;
- 3) zur Gewährung einer Tantieme von 10 % des verbleibenden Betrages an den Verwaltungsrat; hierauf sind RM 10 000.- in Anrechnung zu bringen, die dem Verwaltungsrat als Gesamtentschädigung zustehen;
- 4) der hiernach verbleibende Restbetrag wird an die Anteile als Superdividende verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung eine andere Verwendung beschließt.

## Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft ist aus der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Karl Peters & Gen. hervorgegangen und am 26. Februar 1887 als Kolonialgesellschaft gegründet. Durch Beschluß des Bundesrats vom 4. Juli 1889 wurden ihr die Rechte einer juristischen Person verliehen.

1889: Errichtung von eigenen Faktoreien und Anlage von Pflanzungen in Ostafrika.

1905: Beteiligung an der Gründung der Deutsch-Ostafrikanischen Bank in Berlin.

1910: Beteiligung an der Société Commerciale Belgo-Allemande du Congo, an der Handelsbank für Ostafrika und an der Ostafrikanischen Landgesellschaft.

1914: besass die Gesellschaft 21 Faktoreien. Ferner wurden neun Pflanzungen betrieben. Die Tätigkeit des Unternehmens erstreckte sich auf die Ein- und Ausfuhr von Sisal, Kaffee, Kautschuk und Kokosnuß. Es wurden 120 Europäer und 4 400 Eingeborene beschäftigt. Die ca 35 000 ha grossen Pflanzungen waren mit 150 000 Kokospalmen, ca 7 000 000 Sisal-Agaven, ca 500 000 Kautschukbäumen und ca 400 000 Kaffeebäumen bestanden. Beteiligt war die Gesellschaft an 24 Unternehmungen. In dem Börsenkurs vor 1914 von 160 % kam eine Bewertung des Gesellschaftsvermögens von M 16 000 000.- zum Ausdruck.

Durch den Friedensvertrag von Versailles wurden die früheren Niederlassungen an der afrikanischen Ostküste und auf den vorgelagerten Inseln sämtlich der Gesellschaft entzogen. Unverzüglich wurde jedoch begonnen, das Pflanzungsgeschäft in den überseeischen Gebieten wieder aufzubauen. Nachdem seit Juni 1925 das Einreiseverbot und seit November 1925 das Verbot des Landerwerbs für Deutsche im Tanganyika Gebiet aufgehoben worden war, hatte die Gesellschaft die Möglichkeit, sich auch auf ihrem alten Arbeitsfeld wieder zu betätigen.

1932: Die Generalversammlung vom 12. Dezember 1932 genehmigte Fusionsverträge mit der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft und dem Nyassa-Konsortium. Nach diesen Verträgen ging das Vermögen der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft per 1. Januar 1932 unter Ausschluß der Liquidation auf die Gesellschaft über.

Zwecks Durchführung der Verträge und Schaffung von Vorratsanteilen beschloss die gleiche Generalversammlung eine Erhöhung des Grundkapitals von RM 4 500 000.- um RM 5 500 000.- auf RM 10 000 000.-.

1935: Am 27. Februar 1935 konnte die Gesellschaft auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

1949: In Hamburg wurde eine Zweigniederlassung errichtet. (Weitere Ausführungen folgen im endgültigen Bericht).

### Beteiligungen

(Die Gesellschaft war früher an den nachstehenden Gesellschaften beteiligt. Einzelheiten über den jetzigen Stand folgen im endgültigen Bericht).

Ostafrika (Tanganyika-Territory ehem. Deutsch-Ostafrika)

#### Sisal

1. Athina Sisal Estates Ltd., Daressalam
2. Kikongo Sisal Estates Ltd., Daressalam
3. Kingolwira Sisal Estates, Daressalam
4. Hale Plantations Ltd., bei Tanga, Sitz Jersey (Kanalinselfn)
5. Pangani Faal Fibre Estates Ltd., Tanga
6. Mandera Sisal Estates, Tanga

#### Kaffee

7. Lyamungo Coffee Estates Ltd., Tanga
8. Uru Coffee Estates Ltd., Tanga
9. Mwaka Coffee Estates Ltd., Tanga
10. Kilimanjaro Coffee Estates Ltd., Tanga